



## **Jahresbericht 2025**

## Zahlen

---

82

bewilligte und  
bewirtschaftete  
Pflegeplätze

95.9%

durchschnittliche Belegung

28'712

geleistete Pflage tage

0.926

durchschnittliche Pflegeintensität

44

Eintritte

## Editorial

---

*Das AZAB strahlt aus. Und zwar doppelt seit der Auffrischung der Fassade im Berichtsjahr. In hellerem, frischem Blau erfreut es den Blick in der Breite.*

*Doch nicht nur auf diese Weise setzt das AZAB Zeichen. Zahlreiche Entwicklungen zeigen, was wir Jahr für Jahr unternehmen, um auch in Zukunft erfolgreich zu sein. Auch in bewegten Zeiten hält uns dies nicht zurück, sondern spornt uns höchstens noch mehr an.*

*Ein Jahr voller Projekte, Entscheidungen, Herzblut und Engagement liegt hinter uns. Und wir blicken voller Zuversicht auf alles, was kommt.*

*Wenn viel läuft, gibt es auch viele Geschichten zu erzählen. Dies tun wir in diesem Jahresbericht sehr gerne.*

*Wir wünschen Ihnen eine erfreuliche und unterhaltsame Lektüre.*

# Jahresbericht des Präsidenten 2025

---

## LIEBE LESERINNEN UND LESER

Während der Jahresbericht der Direktorin facettenreich und detailliert auf die unterschiedlichen Projekte sowie auf das gelebte Miteinander im Alterszentrum eingeht, versuche ich mit meinem Jahresbericht eher eine Klammer als eine Art Aussenblick um das «blaue Haus» in der Breite zu setzen.

Der Stiftungsrat in seiner Funktion begleitet das Alterszentrum bei der Erfüllung des Stiftungszwecks, dem Führen eines Alterszentrums in der Breite und Lehenmatt. Dieses Gremium ist personell so zusammengestellt, dass unterschiedliches Wissen und Kompetenzen vorhanden sind, damit der aktuelle Betrieb optimal unterstützt aber auch vorausschauend für die Zukunft gesichert werden kann. An dieser Stelle danke ich daher nicht nur all meinen aktuellen Kolleginnen und Kollegen im Stiftungsrat, sondern auch all den über die Jahre tätig gewesenen Stiftungsrätinnen und Stiftungsräten für das Engagement und den geleisteten Beitrag zum Funktionieren der Stiftung und der Gewährleistung ihres Zwecks.

Das abgelaufene Jahr war nicht nur aus betriebswirtschaftlicher, sondern auch aus baulicher Sicht eine Herausforderung. Innen und aussen am Gebäude galt es viele Projekte nebeneinander unter einen Hut zu bringen. Einerseits muss ein Gebäude aus einer technischen Sicht den alltäglichen Betrieb reibungslos unterstützen, und andererseits gibt es auch optische Gesichtspunkte, die für die Bewohnerinnen und Bewohner, für die Mitarbeitenden und auch für Angehörige und Besucher wichtig sind und zum Wohlfühlen im AZAB beitragen sollen. An dieser Stelle werde ich die verschiedenen Projekte nicht aufzählen. Nur so viel – nachdem das Haus von oben nach unten eine erneuerte Hülle bekommen hat und im Innern einiges technisch verbessert und optisch aufgewertet worden ist, haben wir bereits den Blick auf die Umgebung geworfen und mit der Planung der Umgestaltung unseres Gartens be-

gonnen. Dieser spielt als erweiterter Lebensraum des AZAB gerade in den wärmeren Jahreszeiten eine wichtige Rolle und soll daher für die Zukunft nicht nur aufgefrischt, sondern funktionaler gestaltet werden.

Das Ziel des Stiftungsrates ist es nicht nur, im Hier und Jetzt das Wohnen und Arbeiten kompetent zu unterstützen, sondern auch zusammen mit der Leitung des AZAB vorauszu-denken, damit wir auch in Zukunft ein optimales Umfeld für das Wohnen und Arbeiten offerieren können. Das AZAB möchte auch in Zukunft ein wunderbares Zuhause und eine attraktive Arbeitgeberin sein, um bestehende Mitarbeitende zu halten und neue Talente zu gewinnen.

Abschliessend danke ich dem ganzen Team der Mitarbeitenden für das tägliche Wirken zum Wohle der Bewohnerinnen und der Bewohner, denn mit Ihrem Einsatz machen Sie das «blaue Haus» zu einem besseren, einzigartigen Ort.

*Andreas Schwendeler, Präsident der Stiftung*

## Stiftungsrat AM 31. DEZEMBER 2025

---

Andreas Schwendeler*	<i>Präsident Stiftung und Delegierter Verein AZAB</i>
Thomas Schmid*	<i>Vizepräsident, Präsident Ausschuss</i>
Pascal Perrig*	
Sonja Wernli*	<i>Direktorin</i>
Dr. Daniel Abt	
Beata Wackernagel	
Andy Weiss	
Michael Lichtensteiger	<i>Leitung Pflege und Betreuung (beratend)</i>
Christiane Büchner	<i>Protokoll (im Mandat)</i>

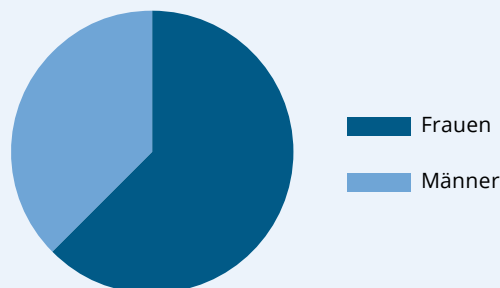
\*Mitglieder des Ausschusses

# Zahlen

---

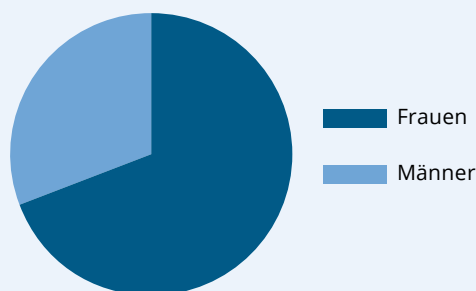
## Bewohnende

- 80 Bewohnende:  
50 Frauen und 30 Männer
- Durchschnittsalter:  
87.72 Jahre
- Durchschnittliche Aufenthaltsdauer:  
2.35 Jahre



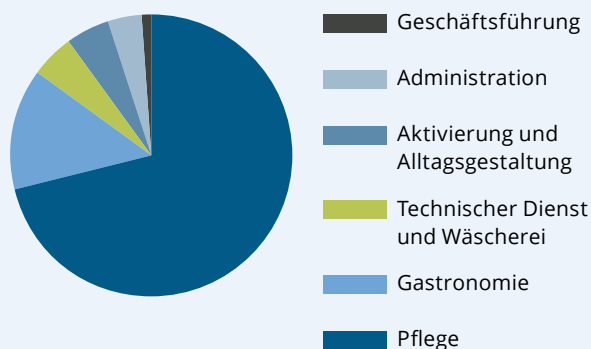
## Mitarbeitende

- 101 Mitarbeitende:  
70 Frauen und 31 Männer,  
davon 11 Lernende
- Durchschnittsalter:  
43.82 Jahre
- Durchschnittliche Anstellungsdauer:  
8.07 Jahre inkl. Lernende,  
8.93 Jahre ohne Lernende
- Eintritte unbefristet, ohne Lernende: 13
- Austritte: 11



### *Nach Bereichen:*

- 72 Mitarbeitende Bereich Pflege und Betreuung  
davon 9 Lernende
- 14 Mitarbeitende Bereich Gastronomie
- 5 Mitarbeitende Bereich Technischer Dienst  
und Wäscherei, davon 1 Lernender
- 5 Mitarbeitende Bereich Aktivierung und  
Alltagsgestaltung
- 4 Mitarbeitende Bereich Administration,  
davon 1 Lernende
- 1 Direktorin



Zahlen Stand 31.12.2025, inklusive Lernende, exkl. temporäre Mitarbeitende

# Jahresbericht der Direktorin 2025

---

## Was wirklich zählt, entsteht im Miteinander.

*Das vergangene Jahr war für unser Haus in vielerlei Hinsicht herausfordernd. Doch wir dürfen stolz auf das blicken, was wir gemeinsam erreicht haben. Zahlreiche Projekte, Veränderungen und Entwicklungen haben unser AZAB geprägt – vieles davon sichtbar im Gebäude, vieles auch in der Organisation und in unserer täglichen Arbeit.*

Ein besonders schönes Projekt war die Neugestaltung unseres Speisesaals. Gemeinsam mit den Bewohnenden haben wir überlegt, wie dieser zentrale Ort unseres Hauses künftig wirken soll. Der Speisesaal erhielt neue Möbel, einen neuen Boden und ein überarbeitetes Gestaltungskonzept. Damit gehört auch die Aussage eines Bewohners der Vergangenheit an, der den Raum einmal mit einer «Garage» verglichen hatte – vor allem wegen des alten Bodens. Der Speisesaal ist heute wieder ein einladender und gemütlicher Ort, an dem man gerne zusammenkommt.

Ein grosses bauliches Projekt war die umfassende Dachsanierung. Dabei wurde auf dem Dach auch eine Photovoltaikanlage installiert, die von der Firma ADEV bewirtschaftet wird. Im Gegenzug kann unser Haus den produzierten Solarstrom von dieser Anlage beziehen. Damit leisten wir einen Beitrag zur nachhaltigen Energieversorgung und nutzen gleichzeitig die vorhandene Infrastruktur sinnvoll.

Gleichzeitig wurde auch die Fassade gereinigt und neu gestrichen. Das Haus zeigt sich nun in einem etwas helleren Blau – und bleibt damit doch das, was es im Quartier immer war: das blaue Haus in der Breite.

Ungeplant stellte uns ein Wasserschaden vor eine kurzfristige organisatorische Herausforderung. Sechs Bewohnende mussten vorübergehend intern umplatziert werden. Dank viel Kreativität, Flexibilität, grossem Engagement und

vor allem dank dem Vertrauen der Bewohnenden sowie ihrer Angehörigen konnten wir diese Situation gut meistern. Nach rund einem Monat konnten alle wieder in ihre frisch sanierten Zimmer zurückkehren.

Im technischen Bereich wurde zudem die Entwässerungsanlage erneuert. Dies ist der erste Schritt in einer grösseren Reihe geplanter sanitärer Sanierungsprojekte. Ebenfalls konnten wir den Ersatz der Leuchtmittel im ganzen Gebäude im 2025 abschliessen und somit unser neues Beleuchtungskonzept umsetzen.

An dieser Stelle möchte ich mich beim Stiftungsrat des AZAB für die wertschätzende Zusammenarbeit bedanken. Er stellt nicht nur die Zahlen und das Gebäude, sondern auch den Menschen in den Mittelpunkt.

Auch auf organisatorischer und strategischer Ebene hat sich viel bewegt. Im Herbst konnten wir unser neues Leitbild einführen, das die Grundlage für unser gemeinsames Handeln in den kommenden Jahren bildet. Einen wichtigen Entscheid hat auch unsere Vorsorgestiftung angestossen: den Wechsel zu einer teilautonomen Versicherungseinrichtung per 01.01.2026. Dies wurde von allen Mitarbeitenden befürwortet.

Personell gab es ebenfalls Veränderungen. Wir durften mit Sarah Zibung eine neue Leitung Aktivierung bei uns begrüssen und gleichzeitig Anegret Heckel in ihre wohlverdiente Pensionierung verabschieden. Zudem konnten wir mit Jakob Neuberger eine neue Stationsleitung für den zweiten Stock gewinnen und Herrn Ramazan Ural als neuen Leiter des Technischen Dienstes begrüssen.

Neben strukturellen Veränderungen haben wir auch inhaltlich Wichtiges angestossen. Dazu gehört die Einführung der Angehörigensprech-

stunden, die den Austausch mit den Angehörigen unserer Bewohnenden stärken sollen. Ebenfalls gestartet haben wir die Schulungen im Bereich Palliative Care für alle Mitarbeitenden – ein grosses Gemeinschaftsprojekt mit dem Ländliheim und dem Pflegehotel St. Johann, das nicht nur inhaltlich bewegt, sondern einiges an Koordination abverlangt.

Neu steht unseren Mitarbeitenden ein E-Learning-Tool zur Verfügung, das die kontinuierliche Weiterbildung unterstützt.

Weiter haben wir die gesundheitliche Vorausplanung eingeführt, um gemeinsam mit Bewohnenden und Angehörigen frühzeitig wichtige Entscheidungen zum Therapieziel zu klären.

Das Jahr begann mit einer guten Auslastung und einer hohen Pflegeintensität. Im Verlauf des Jahres konnten wir dieses Niveau jedoch nicht konstant halten. Zeitweise sank die Belegung unter 90%, gleichzeitig nahm auch die Pflegeintensität ab. Dies zeigt, wie stark externe Faktoren unsere betriebswirtschaftlichen Zahlen beeinflussen und dass wir sie kurzfristig nur bedingt steuern können. Dennoch bleiben wir aufmerksam, reagieren flexibel auf Veränderungen und hoffen, dass sich die Auslastung im kommenden Jahr wieder stabilisiert.

Wenn wir auf dieses Jahr zurückblicken wird deutlich, wie viel in unserem Haus gleichzeitig in Bewegung war. All diese Entwicklungen wären ohne unsere Mitarbeitenden nicht möglich gewesen. Sie leisten täglich Grossartiges – mit Fachwissen, Engagement und viel Herz für die Bewohnenden.

Dafür spreche ich allen Mitarbeitenden meinen grossen Dank aus. Euer Einsatz macht unser Haus zu dem Ort, der es ist.

*Sonja Wernli, Direktorin*



## Speisesaal in frischer Optik – ein gemeinsames Projekt

Gemeinschaftliche Mahlzeiten haben im Pflegealltag eine besondere Bedeutung. Sie bieten Struktur, Begegnung und ein Stück Vertrautheit. Umso wichtiger ist der Ort, an dem sie stattfinden. In der Vergangenheit zeigte sich immer deutlicher, dass der Speisesaal im Erdgeschoss den Ansprüchen nicht mehr gerecht wurde.

Der Heimrat nahm das Thema auf und bildete eine Arbeitsgruppe aus Bewohnenden und Mitarbeitenden. Von Beginn an war klar: Wir möchten einen Raum schaffen, der Wärme ausstrahlt und zum Verweilen einlädt. Erste Ideen drehten sich um Tischdecken, Vorhänge und kleinere Gestaltungselemente. Doch ein ehrlicher Satz eines Bewohners brachte die entscheidende Wendung: «Der Boden sieht aus wie der Boden einer Garage – so wird es nie gemütlich.»

Diese Rückmeldung war ein wichtiger Impuls. Sie zeigte auf, dass der Raum eine umfassende Erneuerung brauchte. So entschieden wir uns für einen neuen Boden, sowie für neue Tische und Stühle.

Nach zwei Wochen Sanierung und weiteren zwei Wochen Wartezeit auf die Möblierung konnten wir den «neuen» Speisesaal und die angrenzenden Säle feierlich eröffnen. Das Resultat ist ein Raum, der heller, freundlicher und spürbar einladender wirkt. Ein gelungenes Projekt.



## Sanierung des Daches und Installation der Photovoltaik- anlage

Da das AZAB inzwischen über 30 Jahre alt ist, wurden das Dach und die Dachterrasse einer umfassenden Sanierung unterzogen. Die Firma ADEV hatte Interesse an der Nutzung der Dachfläche für eine Photovoltaikanlage bekundet – deswegen fanden bereits vor Beginn der Sanierungsarbeiten Gespräche über eine mögliche Zusammenarbeit statt.

Die Sanierung des Daches und der Bau der PV-Anlage wurden daraufhin eng miteinander koordiniert. Und natürlich nutzten wir das Baugerüst, um unsere Fassade zu reinigen und dem AZAB einen neuen Anstrich zu verleihen.

Trotz einiger Verzögerungen konnten die Arbeiten erfolgreich abgeschlossen und die Photovoltaikanlage in Betrieb genommen werden. Mit dieser Investition leisten wir einen wichtigen Beitrag zu einer nachhaltigen Energieversorgung und zur langfristigen Werterhaltung unseres Gebäudes.



## Neues Angebot – Angehörigensprechstunde

Die Angehörigensprechstunde ist eine offene Gesprächsrunde. Die Teilnehmenden wählen die Themen frei, wodurch Raum für Fragen, Anliegen und den Austausch zwischen Angehörigen mit ähnlichen Erfahrungen entsteht.

Mehrere eingebrachte Ideen wurden bereits aufgegriffen und teilweise umgesetzt – unter anderem die Ergänzung der Website mit Lage- und Anfahrtsplan sowie die Veröffentlichung der Menüpläne.

Auf Wunsch oder Anregung werden zudem Fachinputs angeboten, beispielsweise zu Themen wie Demenz. Diese Inputs werden jeweils durch eine Gesprächsrunde abgerundet. Der Rahmen dient auch dazu, neue Leitungspersonen vorzustellen – zuletzt Frau Sarah Zibung, welche gemeinsam mit den Bewohnenden mit selbstgemachten Backwaren für das leibliche Wohl der Runde sorgte.

Die bisherigen Abende waren sehr gut besucht, was uns ausserordentlich freut. Die Angehörigensprechstunde findet alle drei bis vier Monate statt. Die Angehörigen werden jeweils eingeladen – eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

### *Warum dieses Angebot wichtig ist*

Die Angehörigensprechstunde leistet einen wertvollen Beitrag zur Qualität der Zusammenarbeit zwischen Angehörigen und dem AZAB. Sie fördert das gegenseitige Verständnis und schafft Transparenz über Tätigkeiten, Abläufe und die Organisation des Hauses. Angehörige erhalten Einblick in die tägliche Arbeit, können ihre Perspektiven einbringen und werden aktiv in Weiterentwicklungen einbezogen. Gleichzeitig ermöglicht der regelmässige Austausch, Bedürfnisse frühzeitig zu erkennen und gemeinsam tragfähige Lösungen zu entwickeln.

## Küchenstatistik 2025

2025 war ein Jahr voller kulinarischer Höhepunkte, waghalsiger Suppenrettungsaktionen, dramatischer Dessert-Notfälle und genug kleinen Küchenabenteuern, um daraus eine Mini-Serie zu drehen – Arbeitstitel: Topf fällt, Stimmung steigt!

Auch wenn nicht immer alles perfekt war und wir selbst manchmal überrascht waren, was am Ende aus den Töpfen kam – im Mittelpunkt standen und stehen immer unsere Bewohnenden.

Wir hoffen sehr, dass wir mit unserem Einsatz, unserer Leidenschaft und Improvisationskunst dennoch euren Geschmack getroffen haben. Und falls nicht: Wir arbeiten daran. Versprochen.

### *Die nackten Zahlen*



**96'500 zubereitete Mahlzeiten** – davon rund 34'600 Frühstücke, 34'600 Mittagessen, 27'300 Abendessen.



**10'950 Liter Suppen**, die unsere Herzen erwärmten.



**34'600 Desserts**, die niemand gebraucht hätte, aber alle gerne assen.



**19'500 Portionen Salate**



**Heisse Getränke** – unsere stillen Lebensretter: **960 Kg Kaffee** und 12 Kg entkoffeinierter Kaffee (wir glauben immer noch nicht, dass jemand das freiwillig bestellt).

### *Dank und Ausblick*

Wir danken allen Bewohnenden und Gästen für ihr Vertrauen, ihre Geduld und dass sie uns jeden Tag daran erinnern, warum wir unseren Job lieben. Für 2026 planen wir noch mehr frisch gekochte Menüs, weniger geflüsterte Schimpfwörter während dem Mittagstress und: Endlich herauszufinden, wohin die guten Messer immer verschwinden.

## Best of Social Media 2025

---

### 210 Interaktionen

Die meisten Interaktionen gab es für unseren Heimrat im AZAB. Er ist ein wichtiges Sprachrohr für unsere Bewohnenden und setzt sich mit grossem Engagement für ihre Interessen ein.



### 133 Likes

Blumen und Farben kommen gut an – nicht nur im ganzen AZAB, wo sie vom Familiengartenverein gestiftet werden, sondern auch auf Social Media!

### 14'267 Aufrufe

Ein Highlight in jedem Jahr ist der Ausflug an die Herbstmesse. Er stösst immer auf grosses Interesse, bei unseren Bewohnenden genauso wie bei unseren Follower:innen!



# 195 Likes

Applaus! Die meisten Likes heimste unser Lernender Berat mit seiner erfolgreich absolvierten praktischen Abschlussprüfung ein. Und dieser Zuspruch ist mehr als verdient!



# 13'833 Aufrufe

Wenn tolle Mitarbeitende gehen und neue Gesichter erscheinen, zieht das immer viele Blicke auf sich. Genauso wie der Abschied von Annegret Heckel und die Begrüßung von Sarah Zibung als Leitung Aktivierung.



# 156 Interaktionen

Viel Interesse zog der Dreikönigstag auf sich, bei dem gleich mehrere Königinnen und Könige gekürt wurden!



## Bilanz PER 31. DEZEMBER 2025

AKTIVEN	2025	2024
Flüssige Mittel	7'425'751	7'711'990
Kurzfristige gehaltene Aktiven mit Börsenkurs	1'623'595	1'510'791
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	931'922	1'009'193
Übrige kurzfristige Forderungen	382'369	165'436
Aktive Rechnungsabgrenzungen	68'826	47'417
Sachanlagen	1'663'994	615'916
<b>TOTAL AKTIVEN</b>	<b>12'096'457</b>	<b>11'060'743</b>
PASSIVEN	2025	2024
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	263'573	127'441
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	421'000	367'500
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	718'208	693'435
Passive Rechnungsabgrenzungen	167'463	226'760
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	1'500'000	1'500'000
Rückstellungen	410'000	412'500
Rücklagenkapital	7'006'545	6'070'945
Fondskapital	184'817	195'603
Stiftungskapital	100'000	100'000
Erarbeitetes freies Kapital	1'366'559	1'116'671
Jahresergebnis	-41'708	249'888
<b>TOTAL PASSIVEN</b>	<b>12'096'457</b>	<b>11'060'743</b>

## Erfolgsrechnung 1. JANUAR – 31. DEZEMBER 2025

NETTOERLÖSE AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN	2025	2024
Taxeinnahmen	9'328'596	9'591'490
Zuschläge, Pauschalen	43'314	8'166
Leistungen an Bewohner	6'645	30'007
Erträge Cafeteria, Mahlzeiten	153'075	132'571
Leistungen an Personal und Dritte	53'807	60'829
Beiträge, Subventionen	13'923	15'209
Erlösminderungen	2'715	1'577
<b>TOTAL ERTRAG</b>	<b>9'602'075</b>	<b>9'839'849</b>
<b>AUFWAND</b>	<b>2025</b>	<b>2024</b>
Personalaufwand	-6'936'158	-6'645'809
Übriger betrieblicher Aufwand	-1'792'614	-1'897'817
<b>TOTAL AUFWAND</b>	<b>-8'728'772</b>	<b>-8'543'626</b>
Abschreibungen auf Anlagevermögen	-94'988	-80'735
<b>BETRIEBSERGEBNIS</b>	<b>778'315</b>	<b>1'215'488</b>
Finanzaufwand	-174'118	-169'155
Finanzertrag	189'520	150'772
Ausserordentlicher Aufwand	-935'600	-984'100
Ausserordentlicher Ertrag	100'175	36'883
<b>JAHRESERGEBNIS</b>	<b>-41'708</b>	<b>249'888</b>

CH-4002 Basel  
Postfach Holbeinstrasse 48  
Telefon +41 61 205 45 45  
Fax +41 61 205 45 46  
E-Mail testor@testor.ch  
Internet www.testor.ch



## **Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an den Stiftungsrat der Stiftung Alterszentrum Alban-Breite, Basel**

---

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang) der Stiftung Alterszentrum Alban-Breite für das am 31. Dezember 2025 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Demnach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Stiftung vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und der Stiftungsurkunde sowie den Reglementen entspricht.

### **Testor Treuhand AG**

Basel, 15. April 2026  
EA

**Ezio Alba**  
zugelassener Revisionsexperte  
leitender Revisor

**Daniele Marsili**  
zugelassener Revisionsexperte

#### **Beilage**

· Jahresrechnung

26 – 1063 – 4

**Herzlichen Glückwunsch und  
ein grosses Dankeschön an  
die Jubilarinnen und Jubilare**

**5**

KLAUS HORN  
SANDRA LEUPI  
CRISTINA LOCCI  
EDITH QUINDAH  
GABI STÖCKLIN  
MILIJANA ZORANOVIC

**10**

BIRGIT PIEPER

**20**

SILVANA SACCONI

**25**

GABRIELE FISCHER

**30**

MARIANNE ZÜRCHER  
ERIKA STEINER

Texte, Inhalt und Fotografie  
*AZAB Alterszentrum Alban-Breite*  
Zürcherstrasse 143  
4052 Basel  
[www.azab.ch](http://www.azab.ch)

Design, Konzeption, Redaktion  
*bom! communication ag*  
Elisabethenanlage 7  
4051 Basel  
[www.bombasel.ch](http://www.bombasel.ch)

Druck  
*buysite ag, Basel*

